

Die NRW-Card bringt...

... Mobilität

Mobilität ist ein Grundrecht, dessen Erfüllung vom Land sichergestellt werden muss. Die NRW-Card verhilft zu Beweglichkeit im öffentlichen Raum in ganz NRW, in der Stadt und auf dem Land.

... Kultur

Kultur darf kein Luxusgut für Wenige sein. Die NRW-Card soll kostenfreien Zugang zu landeseigenen Kultureinrichtungen und ermäßigten Zugang zu kommunalen Angeboten wie Schwimmbädern, Kinos, Theatern und Museen ermöglichen.

... Umweltschutz

Ein für alle bezahlbarer und attraktiver Öffentlicher Personennahverkehr ist Teil einer ökologischen Verkehrswende. Die NRW-Card bietet eine Alternative zu immer mehr Autoverkehr.

... Teilhabe

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben muss für alle möglich und erschwinglich sein. Die NRW-Card zeigt der Ausgrenzung die rote Karte.

VORBILDLICH

Nulltarif im belgischen Hasselt

In Hasselt gibt es seit 1996 den Nulltarif. Das ÖPNV-Netz für die rund 73.000 Menschen aus der belgischen Stadt wurde durch Umschichtung von Ausgaben für den Auto- und LKW-Verkehr massiv ausgebaut.

Innerhalb von 10 Jahren stieg das Fahrgastaufkommen von 360.000 auf 4,6 Millionen pro Jahr. Der Zustrom von außerhalb stieg um 30 Prozent, was auch den Einzelhandel und die damit verbundenen Arbeitsplätze und Steuereinnahmen deutlich steigerte.

Es geht, wenn der politische Wille da ist!

„Wirklichkeit ist keine starre Realität, sie ist voller Möglichkeiten – und sie ist in uns. Sie kann von uns geändert und neu gestaltet werden.“

Hans-Peter Dürr,
Physiker und Nobelpreisträger



NRW-CARD JETZT!

Für ein landesweites Sozialticket

Fraktion DIE LINKE. im Landtag
von Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel. (02 11) 884 – 4603
www.linksfraktion-nrw.de

Titelfoto: flickr/Würzblog (Montage: Fraktion DIE LINKE), Innenfoto: flickr/Der_Nils
Druck: Mediendepot Ruhr (Duisburg) | V.i.S.d.P. Judith Demba

DIE LINKE.
Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen

www.linksfraktion-nrw.de

Die NRW-Card – sozial und ökologisch!

Der öffentliche Nahverkehr erfüllt eine unverzichtbare Aufgabe: Fahrten zur Arbeit, zum Einkaufen, zu Ämtern, ins Kino, zu Freundinnen und Freunden. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) sichert das Recht auf Mobilität und Beweglichkeit im öffentlichen Raum. Für viele sind Busse und Bahnen die einzigen Fortbewegungsmittel.

Der Haken: Die normalen Fahrpreise sind für viele zu teuer. Immer mehr Menschen in NRW sind von Mobilität und gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen: Hartz-IV-Bezieher/innen, Auszubildende, Asylbewerber/innen und viele Rentner/innen können sich die teuren Monatstickets nicht leisten. Rund zwei Millionen Menschen in NRW leben unterhalb der Armutsgrenze. Auch Arbeit schützt schon lange nicht mehr vor Armut.

Gleichzeitig werden kommunale Angebote wie Schwimmbäder, Zoos und Theater immer weniger und immer teurer.

Ein landesweites Sozialticket für alle statt Einzelregelungen für all diese Gruppen ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit und Teilhabe am kulturellen Leben. Die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs entlastet verkehrsgeplagte Innenstädte und stärkt die öffentlichen Nahverkehrsangebote auf dem Land. Das kulturelle und soziale Angebot vor Ort kann ausgebaut und von mehr Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.

NOCH FRAGEN?

Kontaktstelle Soziale Bewegungen der Fraktion DIE LINKE. im Landtag von NRW

Telefon 0211 / 884 – 4603

Telefax 0211 / 884 – 3700

helmut.eigen@landtag.nrw.de



Die NRW-Card – landesweit und bezahlbar!

In vielen Kommunen in NRW gibt es bereits sehr erfolgreiche Stadt-Pass-Modelle. Andere Kommunen weigern sich, mit Blick auf die klammen Kassen, ein Sozialticket einzuführen. Soziale Gerechtigkeit darf aber nicht vom Wohnort abhängig sein!

DIE LINKE kämpft für ein landesweites Sozialticket. Denn Mobilität endet nicht an den Gemeindegrenzen. Auch Gewerkschaften und Sozialverbände unterstützen diese Forderung.

Einkommenslose und geringverdienende Menschen sollen alle einen Anspruch auf die NRW-Card haben – und damit Zugang zu Mobilität und Teilhabe.

Wir wollen einen öffentlichen Nahverkehr, den sich jede/r leisten kann. Deswegen muss sich der Preis für ein Sozialticket mit 15 Euro am ÖPNV-Anteil im Hartz-IV-Regelsatz orientieren. So stellen wir sicher, dass auch Geringverdiener/innen dieses Angebot nutzen können!

Die NRW-Card soll den kostenfreien Besuch von Landesmuseen und den ermäßigten Zugang zu kommunalen Angeboten wie Schwimmbädern, Zoos, Theatern und Ausstellungen ermöglichen.

Die NRW-Card – notwendig und finanzierbar!

Ein landesweites Sozialticket ist eine Investition in gesellschaftliche Teilhabe und ein praktischer Beitrag zum Umweltschutz. Dies zu garantieren, ist eine elementare öffentliche Aufgabe.

Das Sozialticket ist notwendig und finanzierbar. Durch höhere Fahrgastzahlen steigt die Wirtschaftlichkeit, es werden dauerhaft neue Fahrgäste gewonnen und die Zahl der „Schwarzfahrer“ sinkt.

Darüber hinaus anfallende Kosten müssen aus Landesmitteln finanziert werden. Die von SPD und Grünen getragene Landesregierung will lediglich 30 Millionen Euro investieren.

Uns ist ein Sozialticket mehr wert! Statt Milliarden-summen für die WestLB fordern wir eine ausreichende Finanzierung eines landesweiten Sozialtickets (NRW-Card).

DIE LINKE fordert:

- Sofortige Einführung einer landesweiten NRW-Card zum Monatspreis von 15 Euro.
- Steuergelder für soziale und ökologische Investitionen statt für die Zockerei der Banken.

4 Milliarden für Banken

Geplante Zuschüsse der Landesregierung (SPD/Grüne) für das Jahr 2011. Die WestLB erhält 4 Milliarden Euro. Die Zuschüsse für ein Sozialticket belaufen sich auf 30 Millionen Euro (0,03 Milliarden).

- Zuschüsse Sozialticket
- Zuschüsse WestLB

0,03 Mrd

4 Mrd